



Kristin Jauch und Husky Obelix sichern sich Top-Platzierungen im Skijöhring im Allgäu.

## Traumteam rast durch den Schnee

**Unterkirnach** (hs) Kristin und Meino Jauch waren wieder sehr erfolgreich mit ihren Huskies unterwegs. Kristin Jauch startete in Unterjoch/Allgäu mit ihrem Husky Obelix im Skijöhring. Die beiden waren auf einer sehr anspruchsvollen Strecke mit vielen Steigungen unterwegs. Sowohl am Samstag wie auch am Sonntag ging es jeweils über 10,5 Kilometer. Dabei erreichte Kristin Jauch mit Obelix am Samstag die Laufbestzeit aller Kategorien. Zusammen mit Obelix schlug sie sogar einen Europameister, der mit zwei Jagdhunden an den Start ging. Am Sonntag erreichte sie die zweitbeste Zeit von allen Kategorien, wobei sie in ihrer Kategorie auch wieder siegte. Insgesamt gingen an beiden Tagen 17 Skifahrer an den Start.

Meino Jauch war mit dem Schlitten und sechs Huskies ebenfalls sehr schnell unterwegs. Trotz großer Steigungen erreichte er eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 23 Stundenkilometern und das mit dem elfjährigen Leithund „Bandit“. Am kommenden Wochenende nimmt das Ehepaar an einem dreitägigen Rennen in St. Ulrich in Tirol teil.

## Kassensturz bei den Sternsängern

**Unterkirnach** (via) Stolz sind die 27 Kinder und zwölf Begleiter aus der Pfarrgemeinde St. Jakobus über ihren Erfolg. Sie waren in den Außenbezirken und im Ortskern als Sternsinger unterwegs. Jetzt wurden die Sammelkästchen geöffnet und die Spenden gezählt. Das Ergebnis: Die Sternsinger, die in 13 Gruppen unterwegs waren, sammelten den Betrag von 4.755,82 Euro, der in den nächsten Tagen weitergeleitet wird. Die Sternsinger aus Unterkirnach gehörten zu den 500 000 Kindern in Deutschland, die sich für benachteiligte Altersgenossen in aller Welt einsetzen. Die Organisation in Unterkirnach lag in den Händen von Julia Dufner und Beate Weißer sowie Maria Wahl und Eva Peter. Die Kinder in Unterkirnach machten die Erfahrung, dass viele Menschen ihnen die Türe geöffnet haben.

## NACHRICHTEN

### BILDUNGSWERK

#### Zwei neue Kurse für Eltern und Kinder

**Brigachtal** – Das Bildungswerk bietet neue Kurse „Eltern-Kind-Turnen Spiel – Sport – Spaß – Freude“ an. Die beiden Kurse beginnen jeweils am Freitag, 27. Januar. An zwölf Nachmittagen ist für Eltern und Kinder in der Turnhalle Klengen einiges geboten. Die ersten beiden Male finden wegen der Fasnet 14-tägig statt. Der erste Kurs richtet sich an drei- und vierjährige Kinder und findet von 15 Uhr bis 16 Uhr statt. Der zweite Kurs ist von 16.05 Uhr bis 17.05 Uhr und ist für Kinder ab zwei Jahren. Die Gebühr beträgt 30 Euro für ein Elternteil mit Kind. Jedes weitere Kind der Familie bezahlt die Hälfte. Die Leitung übernimmt Simone Schweizer. Interessierte Eltern können sich bei ihr unter der Telefonnummer 07721/21111 anmelden.

## RANDSCHAU

### ALTE STALLHALLE

#### Besserer Brandschutz erlaubt mehr Besucher

**Rottweil** – Die Stadt Rottweil investiert in diesem Jahr 36 000 Euro für einen besseren Brandschutz in der Alten Stallhalle. Der Vorteil: Die Zahl der erlaubten Besucher steigt dann von bisher 800 auf 950. Mit der Grenze von 800 Besuchern hatten manche Veranstalter das Problem, ihre Veranstaltung wirtschaftlich ausrichten zu können.

### ENERGIEVERSORGUNG

#### Bürger leeren erstmals Topf der Förderungen

**Rottweil** – Kunden der Energieversorgung Rottweil haben im vergangenen Jahr erstmals den Topf der Fördermittel für umweltfreundliche Technologien komplett geleert. Auch in diesem Jahr setzt der städtische Eigenbetrieb dieses Programm fort, das Zuschüsse beim Austausch alter Umwälzpumpen bis hin zum Kauf von Elektrofahrrädern verspricht.

### UMWELTFREVEL

#### Mehrere Säcke mit Müll im Wald „entsorgt“

**Flözlingen** – Mehrere Müllsäcke mit Verpackungsmaterialien und Plastikflaschen hat ein noch unbekannter Müllsünder im Wald zwischen Flözlingen und Weiler „entsorgt“. Der illegal abgelagerte Abfall ist vom Förster im Bereich des Distrikts Hochwald direkt neben einem Waldweg entdeckt worden. Er rief die Polizei, die den Müll durchsuchte und Ermittlungen nach dem Verursacher aufnahm.



Der Luftkurort Unterkirnach ist ein beliebtes Urlaubsziel. Die Tourist-Information will mit Aktionen und Angeboten die Attraktivität der Schwarzwaldgemeinde steigern. BILD: GÖTZ

## „Ein Dorf zum Verlieben“

- Jutta Böing zieht Bilanz über Tourismus im Ort
- Gemeinde kann noch viele Chancen ergreifen

VON MELANIE VÖLK

**Unterkirnach** – „Ein Dorf zum Verlieben“, mit diesem Slogan macht Unterkirnach in seinem neuen Erlebnisführer auf sich aufmerksam. Auf 62 Seiten wirbt der Luftkurort mit Sehenswürdigkeiten, Freizeitangeboten, Wanderwegen und der naturbelassenen Landschaft. Auch auf der Tourismusmesse CMT in Stuttgart werden die Broschüren angeboten. „Wir kommen mit dem nachlegen gar nicht hinterher“, scherzt die Leiterin der Tourist-Information Jutta Böing. Mit dem Erlebnisführer will Unterkirnach als Ferienregion auf sich aufmerksam machen.

Dazu haben auch verschiedene Maßnahmen beigetragen, die Gastgeber, Gemeinde und die Tourist-Information ergriffen haben: Der Internetauftritt wurde um wichtige Informationen ergänzt, zudem wurden 21 Ferienunterkünfte nach den Kriterien des Deutschen Tourismusverbandes klassifiziert. Außerdem fanden Kooperationsgespräche mit benachbarten Gemeinden und der Schwarzwald Tourismus GmbH statt.

Dennoch gibt es laut Jutta Böing noch einiges zu tun. Sie appelliert an die Ge-



Mit Rindenmulch und Waldgeräuschen präsentiert sich Unterkirnach auf der Tourismusmesse CMT in Stuttgart. BILD: TOURISMUS- INFORMATION/ LÖFFLER

meinde, sich für den Tourismus in Unterkirnach einzusetzen. „Der Tourismus ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor und die öffentliche Hand hat Verantwortung für die Arbeitsplätze, die daran hängen“, erklärt Jutta Böing. Laut einer Studie des Deutschen Wirtschaftswissenschaftlichen Instituts für Fremdenverkehr (dwif) sorgen die rund 70 000 Übernachtungsgäste und 15 000 Tagesgäste pro Jahr für einen Umsatz von 6 Millionen Euro. Zur Förderung des Tourismus in Unterkirnach seien auch Kooperationen mit anderen Gemeinden und Tourismusregionen sinnvoll. „Wir sind alleine zu klein, wir brauchen Part-

ner, um die Herausforderungen zu bewältigen“, sagt Böing. Gespräche über eine Kooperation oder einen Beitritt zum „Ferienland Schwarzwald“ laufen bereits.

Zudem solle Unterkirnach auf die Trends der Tourismusbranche reagieren: Dazu gehören unter anderem die Erlebnisorientierung und die Angebote im Bereich Natur und Kultur. In diesem Bereich sei die Gemeinde mit ihrem Wasserweg, Wander- und Radfahrwegen schon gut aufgestellt. Davon können sich auch die Besucher der CMT auf Ruheliegen und bei Waldgeruch überzeugen.

## Übernachtung, Betten, Gäste: Der Tourismus in Zahlen

Die Renovierung des Hapimag-Resorts und weniger Betten: Beim Tourismus in Unterkirnach hat sich im Jahr 2011 einiges getan.

- **Übernachtungsmöglichkeiten:** In Unterkirnach gibt es eine Vielzahl von Unterkünften. Das Hapimag-Resort bietet 81 Apartments und es werden 41 private Ferienwohnungen und acht Ferienhäuser angeboten. Zudem gibt es eine Landhauspension und zwei Stellplätze für Wohnmobile. Durch die Schließung einiger Ferienhäuser und

Pensionen standen den Urlaubern 2011 522 Betten zur Verfügung, 2010 waren es noch 580.

- **Entwicklung der Gästezahlen:** 2010 machten 11 518 Personen in Unterkirnach Urlaub, 2011 waren es nur 9061. Die sinkende Zahl liegt vor allem an der Renovierung des Hapimag-Resorts und der Tatsache, dass weniger Betten zur Verfügung standen.
- **Woher kommen die Gäste?** 79 Prozent der Gäste kommen aus Deutschland. Aber auch die Zahl an ausländischen

Urlaubern nimmt zu. Unterkirnach ist vor allem bei Niederländern und Schweizern beliebt.

- **Projekte für das Jahr 2012:** Damit die Daten der Urlauber leichter erfasst werden können, soll in diesem Jahr vom handschriftlichen Meldeschein auf den elektronischen Meldeschein umgestellt werden. Zudem will Unterkirnach die Tourist-Information zertifizieren lassen und erneut am Wettbewerb „Familienferien in Baden-Württemberg“ teilnehmen. (mvö)



Die Helfer der Narrenzunft kreisen um den großen Tisch und sortieren die 22 000 Blatt Papier für das Narrenblättle. Ab Samstag ist es zum Preis von 2,49 Euro zu haben. BILD: ELMAR WEISSER

## Narrenblatt entsteht im Kreisverkehr

Zunft-Helfer sortieren und heften 22 000 Blatt zu spaßigem Fasnet-Schmöker zusammen

**Brigachtal** (son) Am Samstag erscheint es wieder mit seinem knallgelben Titelblatt: das beliebte Brigachtaler Narrenblatt „NZ aktuell“. Am Donnerstag waren zwei Dutzende Helfer der Narrenzunft damit beschäftigt 46 Seiten Humor zusammen zu tragen und zu heften. In der Druckerei von Zunftmeister Jürgen Häßler wurden die Stapel der etwa 22 000 Einzelblätter auf einen großen Tisch platziert. Die Narren umkreisen diesen, um die Blätter der Reihe nach zusammen zu stellen.

Top-Thema der 51. Auflage ist das Brigachtaler Verkehrschaos. Tempo 30 und Ringstraßenbaustelle zieren das

Titelblatt. Im Innern wird das Thema nochmals aufgegriffen, mit einem humorvollen Gedicht wird die neue 30er-Zone kommentiert.

Viele lustige Begebenheiten stehen in der Ausgabe: Die Trommlerwieber, die sich im Wald verirrt. Der Gemeindebedienstete, der sich einen Pfeil und ein kleines 30er-Schild auf die Windschutzscheibe des Dienstfahrzeuges geklebt hat. So wird er immer an die Geschwindigkeitsbegrenzung im Ort erinnert. Sogar das Gesundheitsamt zeichnete für einen Bericht über eine angebliche „Aperol-Epidemie“. Aufgelockert wird das Narrenblättle durch Bilderimpressionen der Fasnet im vergangenen Jahr.

Das Anliefern von Geschichten aus der Bevölkerung sei eher zurückhaltend bis zäh gewesen, berichtete Zunftmeister Jürgen Häßler gegenüber dem

SÜDKURIER. „Aber unser Redakteur Jens Oberföll hat größte Anstrengungen unternommen wieder eine interessante Ausgabe auf die Beine zu stellen.“

Zwei Neuerungen für die kommende Fasnetsaison werden im Narrenblättle angekündigt. Die Kinder sind eingeladen an einem Malwettbewerb teilzunehmen. „Narren treffen, wie war es schön“ – unter diesem Thema können Kinder auf einer Din-A4-Seite ihre Kunstwerke mit zum Kinderball in die Festhalle Klengen bringen. Das Publikum darf abstimmen.

Die zweite Umstellung betrifft den Zunftball, für den gibt es jetzt Platzkarten. Am 28. Januar und 4. Februar gibt es Karten im Vorverkauf beim Neukauf Weißmann. Das Narrenblatt wird am Samstag, 21. Januar, ab 9.30 Uhr für 2,49 Euro an den Haustüren verkauft.